



Ausgabe Juni 2018

JW-AKTUELL

Inhaltsverzeichnis

Die Vorfreude nimmt zu!	3
Rekken was das Zeug hält!	4
Palmbäumbinden und Palmsonntag	6
Wettbewerbsteilnahme: Unser Film	7
Der grosse Pfingstlagerrückblick!	8
Unsere Lager!	14
Wir das „MAGATEAM“	15
Lasst uns heut zusammen singen...!	20
Gruppenstundenrückblick	22
Rätselecke	24
Tipps und Tricks	25
Witzecke	29
Wusstest du...?	29
Kunterbunt.....	30
Impressum	31
Schlusswort	31



Die Vorfreude nimmt zu!

Liebe Jungwächter, Eltern, ehemalige Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Jungwacht.

In weniger als einem Monat ist es soweit und es geht wieder ab ins Sommerlager. Das Leitungsteam hat dazu eine Menge vorbereitet und die geplanten Games zum diesjährigen Motto sehen sehr vielversprechend aus. Aber natürlich freuen wir uns ebenfalls auf das Speckbrätle, das Klavier und die tollen Bauten die wir errichten werden.

Zur Einstimmung haben wir wie jedes Jahr ein Pfingstlager durchgeführt, welches in diesem Jahr im Heiligkreuz stattfand. Wir wurden in die alten Gebräuche und Tugenden der Ägypter eingeführt und sind nun auch passend fürs Sommerlager gekleidet. Was wir sonst noch alles im Pfila erlebt haben, ist im Kapitel „Pfingstlagerrückblick“ nachzulesen. Um einen weiteren Einblick zu erhalten dient natürlich unser JW-Film, welcher spannende Eindrücke liefert. Dieser wurde zusätzlich nun an einem JUBLA-Wettbewerb angemeldet und nun zählen wir natürlich auch auf eure Stimmen (siehe Seite 7).

Zudem ist dies auch eine spezielle, nämlich die erste Juni-Ausgabe unseres Magazins! In diesem neuen Jahr hat sich auch die Organisation des Magazins ein wenig geändert. Im sogenannten „Magateam“, welches die Zeitschrift leitet, sind nun vier Leiter vertreten, welche sich in dieser Ausgabe auch noch detailliert vorstellen.

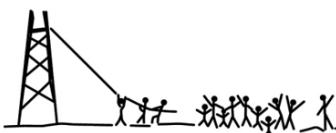
Neben den Berichten über vergangene Events und Gruppenstunden könnt ihr auch nachlesen wie unsere alten Lagerlieder richtig präsentiert werden. Und natürlich darf das Kapitel „Tipps & Tricks“, sowie viele andere spannende Geschichten nicht vergessen werden.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!

Tapfer und Treu

Das MAGATEAM

Jan, Timon, Adrian und Nicolas



Rekken was das Zeug hält!

Was wir alles so gemacht haben...

Ein Rekoweekend ist ein sehr wichtiger Anlass, denn an diesem Leiteranlass, besichtigt das Leitungsteam den Sommerlagerplatz und plant das kommende Pfingst- und Sommerlager. Im Voraus organisiert die Scharleitung einen Lagerplatz fürs Pfingstlager und fürs Sommerlager. Zudem muss die Grobplanung und sonstiger Papierkram vorbereitet werden. Ansonsten kann kein Lager stattfinden.

Wenn alles in Ordnung ist, versammeln sich die Leiter für Wochenendverhältnisse früh am Samstagmorgen beim Adlerbrunnen. Wenn es dann alle Leiter aus dem Bett geschafft haben, steigen wir ins Auto und machen eine Spritztour zum jeweiligen Lagerplatz, den wir im kommenden Sommerlager für zwei Wochen beschlagnahmen. Dann wird der Platz markiert und geprüft, ob er wirklich etwas taugt. Nach der Inspektion fahren wir dann zur gemieteten Unterkunft irgendwo in der Schweiz und fangen mit der Planung an. Es werden jeweils Programmblöcke an die Leiter vergeben und diese müssen das Feinprogramm dieser Programmblöcke mottogerecht planen was insgesamt eine grosse Herausforderung ist. Unterdessen kocht das Bouteam jeweils ein delikates Mittagessen, damit das Leitungsteam gestärkt die Programmblöcke planen kann. Am Abend haben es die Leiter noch gemütlich und geniessen das Zusammensein. Damit diese auch fit genug sind gehen sie dann für Wochenendverhältnisse frühe ins Bett, damit der Sonntag genauso produktiv ist. Am Sonntag machen wir uns wieder auf den Nachhauseweg und die übrigen Blöcke, welche noch nicht fertig geplant werden konnten, müssen von den Leitern zuhause nachgefertigt werden.

Besonders an diesem Anlass ist, dass man sich schnell ins Lager versetzt fühlt und danach möglichst schnell ins Lager will. Auch entstehen die ersten Ideen und man träumt wie das nächste Lager sein wird, wo man seine Ideen auch schon bildlich vor sich sehen kann. Auch das Zusammenarbeiten und der gemütliche Abend tut dem ganzen Leitungsteam gut. Häufig entstehen dann auch super Ideen, die wir dann im Lager umsetzten. Das Leitungsteam freut sich enorm schon auf das nächste Lager und hofft auf ein gutes Gelingen. Deshalb kommt doch ins Lager, weil das gesamte Leitungsteam Herzblut in die Planung steckt und euch damit ein tolles Erlebnis schaffen wird.



Lagermotto

Wie jedes Jahr war es wieder ein entscheidender Moment, als sich das Leitungsteam am Höck versammelte um über das nächste Lagermotto zu diskutieren. Und natürlich gab es sehr interessante und auch belustigende Mottovorschläge.

Wir entschieden uns schlussendlich für das Thema „Ägypten“. Diese alte aber nicht vergessene Zeit bietet viel Stoff für ein cooles Programm. Natürlich sind wir bestrebt in diesem Jahr ähnlich gigantische Bauten wie die Ägypter zu erbauen ;)

Hier noch ein kleiner Überblick, welche Themen auch Potential gehabt hätten:

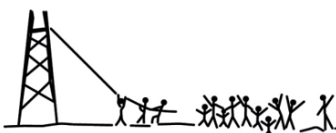
- Vier Fäuste für Cham
- Die Expansion Romes
- Seefahrer
- Azteken
- Sicher ned 1291!!! Secher schoh!!! Eh scho!!!
- Die Mafiosis
- Im Schatten der Ratten
- Die Griechen
- Kartell Bolivien
- Mythen und Märchen
- U.S.A. U.S.A. U.S.A.
- Etwas über Eulen
- (CD-) Rom
- Am Anfang war das Feuer
- Mit Kobold Muckel am Ende des Regenbogens
- Wir Irren bei den Iren
- David gegen Goliath
- Samurai (oder Samur-Ei?)
- Die Rüttli Verschwörung
- Die Kelten, die kultivierten Barbaren
- Nomaden der Neuzeit
- Mein Talent ist Holz hacken
- Ocean's Eighteen
- Der Pharao auf Schatzsuche
- Antike - Die olympischen Spiele in Athen
- Survival Camp



Palmbäumbinden und Palmsonntag

Am Samstag 24. März versammelten wir uns zum alljährlichen Palmbäumbinden. Dies machten wir wieder bei der Kaplanei. Zuerst wurden alle von Ardian genauestens instruiert und anschliessend ging es los. Blatt um Blatt wurden vom Palmzweig abgerissen und an die Drähte gesteckt. Währenddessen wurden die Kreuze und Holzpfosten mit Tannenzweigen bekleidet. In diesem Jahr stellten wir zudem auch ein Jungwacht - Kreuz her. Nach einiger Zeit brachten wir zudem diverse Äpfel an und zum Schluss wurden die Drähte an die einzelnen Stangen angebracht. Bis um 16:00 Uhr konnten wir alles fertigstellen.

Am nächsten Morgen gingen wir in die Kirche und präsentierten stolz unsere Palmbäume. Danach wurde vom Leitungsteam ein leckerer Brunch im Pfarreiheim offeriert.



Lager: Anmeldeerinnerung

Das Lager naht das heisst für uns Freude Spass und viele Erlebnisse. Falls ihr euch aber bis jetzt noch nicht für das Lager angemeldet habt oder die Anmeldung „verhüneret“ habt, dann ist das kein Problem. Wir haben in diesem Magazin noch **das Anmeldeblatt beigelegt**, welches ihr ausfüllen und uns schicken könnt. Falls ihr euch bereits angemeldet habt, könnt ihr es ja im Lager zum Anfeuern mitnehmen ;)

**fakt: Desto mehr desto besser,
Wir sehen uns im Lager !**



Wettbewerbsteilnahme: Unser Film

Vor zwei Jahren war die Erstvorführung unseres Jungwachtfilms welcher von Adrian Portmann mit Hilfe des ganzen Leitungsteams produziert wurde. Für alle die diesen Streifen noch nicht bestaunen konnten empfehlen wir ihn anzugucken. Dieser Film zeigt was und wer wir sind und was es bedeutet in so einem Verein zu sein. Unser Dokumentarfilm wurde nun auch an einem Wettbewerb der Jubla (Verband Jungwacht Blauring Schweiz) angemeldet. Deshalb würden wir uns freuen, wenn jeder der dieses Magazin erhält eine Stimme für uns abgeben könnte. Falls wir gewinnen erhält unsere Schar einen tollen Preis seitens.

Abstimmen könnt ihr unter: <https://ideenreich.jubla.ch/werbefilm>

(unter „Beiträge“; Dokumentarfilm: Jungwacht St. Michael Schüpfheim - Der Verein der vereint). Ihr müsst ich beeilen, denn **das Voting endet am 30. Juni**.

Danke für eure Stimme :)



Werbefilm (Mai/Juni) ▾
Infos
Beiträge
Teilnehmen

Jubla Jahresthema 2018



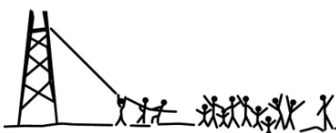
Dokumentarfilm: Jungwacht St. Michael Schüpfheim - Der Verein der vereint!

Der Verein der vereint!
Eine Produktion von Adrian Portmann (JWS).

Dieser Dokumentarfilm zeigt diverse Lageraktivitäten und Anlässe der Jungwacht Schüpfheim, sowie verschiedene Interviews mit Leiter und Buben. Ziel des Videos ist es, neue Mitglieder zu gewinnen und den Zuschauern einen besseren Einblick in unseren Verein und in den Verein Jungwacht bzw. JuBla allgemein zu schaffen. Dabei wird auf alle positiven Aspekte dieser Vereine eingegangen.

Erfasser:	Adrian
Schar/Gruppe:	Jungwacht St. Michael Schüpfheim
Einsenddatum:	24. Mai 2018

 Stimme abgeben!



Der grosse Pfingstlagerrückblick!

Bereits am Freitag um 14:00 Uhr machten wir Leiter uns auf ins Heiligkreuz. Als das ganze Material mit der kleinen Mulde herbeikam fingen wir an unser Lager aufzubauen. Das kleine Kochzelt und unser Esszelt ist dabei natürlich ein Muss. Für die die es nicht wissen unser Esszelt mit seinen strammen Holzbalken und Wellblechen ist bereits 29 Jahre alt und wurde 1989 In Graubünden (Paspels) eingeweiht.



Um ca. 18:00 Uhr war bereits das meiste vorbereitet (siehe oben) und wir spitzten bereits die ersten Cervelas zur Stärkung. Ausgeschlafen und fit wie wir sind, wurde der altbekannte Sichtschutz sowie Organisatorisches bis zur Ankunft der Buben vollständig erledigt.

Nach ca. einer eineinhalb stündigen Wanderung kamen dann die Buben am Samstagmorgen ganz gespannt auf dem Lagerplatz an. Der Unterschied zwischen den Buben und Leitern: die älteren Herren keuchten und fluchten und die Buben waren voller Energie.



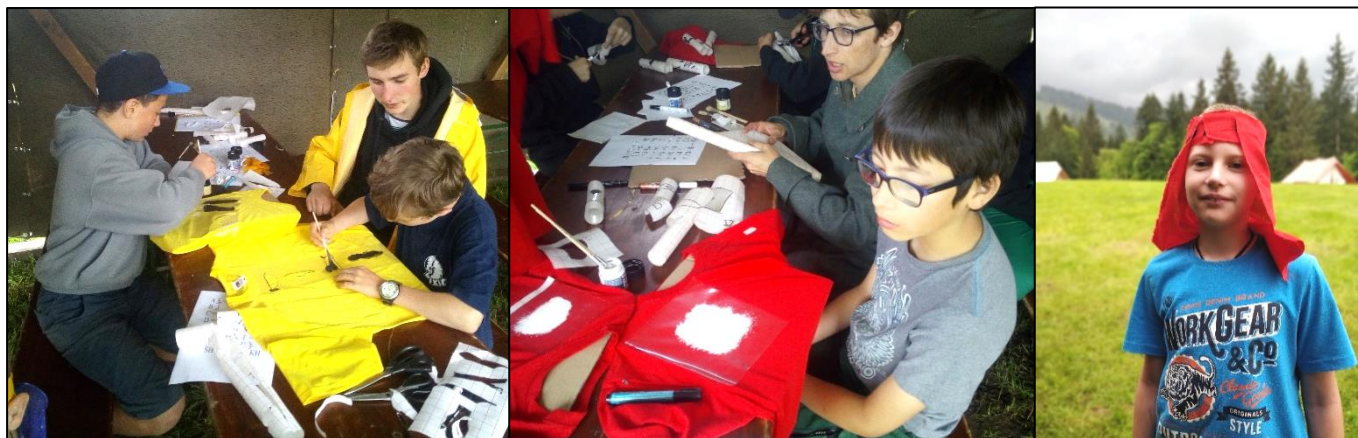
Durch Tatendrang waren die Bubenzelte blitzschnell aufgebaut und auch schon die Feuerlöcher ausgehoben. Danach folgte das legendäre Holzsammlungsspiel und zur Pause speisten wir unseren Lunch.



Nach einer kurzen Siesta begann der erste Block am Nachmittag. Um uns so richtig für das Sommerlager vorzubereiten setzten wir uns in die alten Traditionen der Ägypter. Das machten wir indem wir uns unsere eigenen ägyptischen Kleider anfertigten.



Um vorher noch die Gruppen zu bilden starteten wir mit einem heiss umkämpften Armdrück-Turnier. Bei einzelnen Matches gab es dabei wirklich bemerkenswerte Überraschungen. Am Schluss des Turniers war Noah Balmer ungeschlagen und gewann das Turnier.



Anschliessend fertigten wir Gürtel, Kopfbedeckung und T-Shirts inkl. Ägyptischer Hieroglyphen an. Nach dieser teilweise kniffligen Arbeit waren wir nun ready.



Anschliessend waren wir beim Abendessen angelangt, wobei uns das Kochteam Mäthu, Mümpf, Ivo und Fränzeli sehr feine Älplermagronen servierte. Nach dem Essen wurde dann noch zur allgemeiner Erheiterung ein Mitglied des Kochteams gehügelt.



Die drei Kampfgruppen in ihrem neuen look.

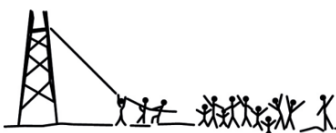


Nach dem überaus leckeren Abendessen, konnten die Buben zum Gruppenplatz zurückkehren und die Feuerstelle einweihen. Obwohl teils Buben das Feuern noch nicht so im Griff hatten, brannte trotzdem auf jedem Gruppenplatz ein mächtiges Feuer. (Leiter sei Dank). Nach dem verdauen der Älplermagronen am Lagerfeuer, stand ein spannendes Nachtgame auf dem Programm.

Das Ziel dieses Nachtgames war es, möglichst viele Hinweise zu sammeln, um Kleopatras gestohlenen Tagebuch wieder zu finden. Sie mussten den Dieb finden, der das Tagebuch gestohlen und verschollen hat.



Beim Sammeln der Hinweise mussten die Goboyen durch eine Leiterzone gelangen, die streng bewacht war. Die Leiter waren Flink wie eine Katze (ausser Mr.BLT der war flink wie ein Elefant). Nach einem über 2 stündigen Fight, war der Täter klar, es war Monsieur Rascal Schmid. Nach einem harten Hügleten, war er gefasst. Der Übeltäter hatte es ganz bestimmt auf eine Seite des Tagebuchs abgesehen, auf der wichtige Koordinaten des legendären Sommerlagers festgehalten sind. Nach dem Nachtgame waren die Buben so müde, dass ihnen schon fast beim Zähneputzen die Augen zugefallen sind.



Der heilige Sonntag begann mit einem Ankenbock... oder gleich 12 davon für Ardi. Nach dem Morgenessen konnten die Buben sich für den Nachmittagsblock vorbereiten. Es stand ein «Capture the Flag» auf dem Programm. Das Ziel, war es die Gruppenfahne so zu verteidigen, dass sie niemand erreichen kann. Die Buben verbrachten den ganzen Morgen damit, eine angriffssichere Base zu bauen. Am Mittag stand ein Ägyptisches Cinque-3,1415... auf der Menüliste. Nach dieser Stärkung ging es los mit dem Capture the Flag. Die 3 Kampfgruppen gaben ca. 2 Stunden lang vollen Einsatz und packten einander an den Krägen. Sie konnten ihre ganze Energie verpulvern.



Nach dem vollumkämpften Nachmittagsgame war das Riz Casimir hochverdient. Das Riz Casimir war wie im Mövenpick, vielleicht sogar noch besser. Nachdem Abendessen war das legendäre allseits beliebte Gruppenkaffee angesagt. Die Kinder konnten sich mit den Leitern austauschen und den letzten Abend des Pfingstlagers nochmal ausklingen lassen. Wir genossen den wunderbaren Sonnenuntergang und räucherten den Lagerplatz so richtig ein. Der Abend stand irgendwie voll unter dem Motto „Feuer Looos“.

Für die jüngsten Buben war der letzte Abend am Feuer sicher ein Highlight des Pfingstlagers, den sie so schnell nicht mehr vergessen werden.



Zudem konnten unsere Hobbyfotografen sehr tolle Bilder an diesem Abend knipsen.

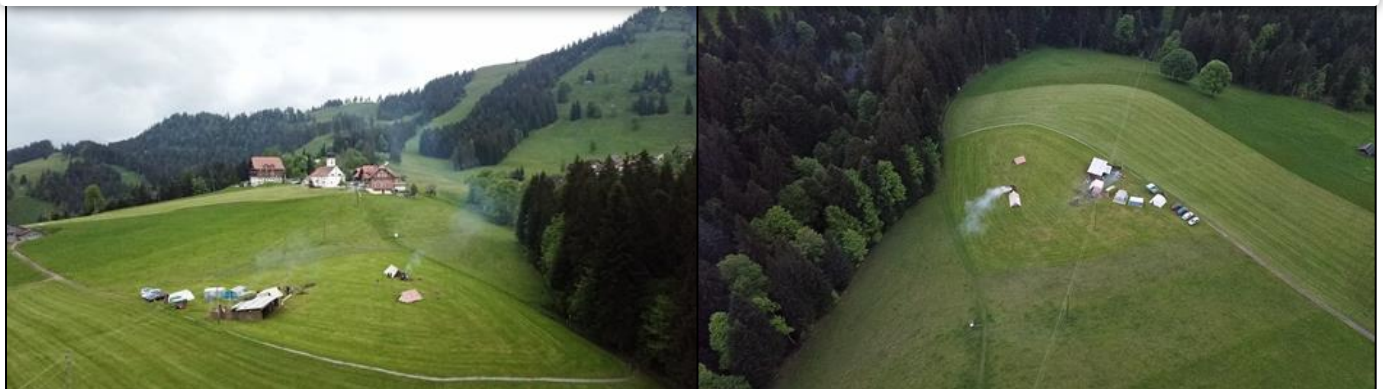


Am Pfingstmontag war bereits der letzte Tag unseres Pfingstlagers angebrochen. Nach dem Morgenessen stand bereits der letzte Programmblock an. Die Buben mussten in ihren Kampfgruppen möglichst viele Ägyptische Zaubersteine sammeln. Man merkte langsam, dass die Jungs ausgepowert und schon ein wenig müde waren.



Die letzte Mahlzeit des Lagers am Mittag war ein ausgezeichnet leckeres Jäger-Risotto. Nach dem Mittagessen ging es bereits ans Aufräumen. Das Aufräumen rückte so gut voran, wie schon lange nicht mehr. Wir hatten natürlich auch ein riesiges Glück, dass das Wetter mitspielte. Nach einem schnellen aufräumen, machten sich die Buben und ein paar Leiter zu Fuss auf den Weg zurück ins Dorf. Die anderen Leiter und das Bauteam machten sich auf zur „Jungwachtschüür“, um die Mulde auszuladen. Das Pfingstlager war wieder einmal mehr, ein voller Erfolg. Wir danken allen Leitern für ihre grossartige Arbeit, dem Küchenteam für die leckeren Mahlzeiten, die sie uns jeden Tag hergezaubert hatten und natürlich den Eltern, die uns das ganze Vertrauen schenkten und die Buben ins Lager schickten.

Drohnenaufnahmen 200 Meter über dem Pfingstlagerplatz



Viel haben wir erlebt



Unsere Lager!

Wir haben bereits unzählige Lager organisiert und jedes dieser Abenteuer war genial. Super waren dabei aber auch unsere coolen Lagerbüechli. In den letzten Jahren wurden diese von Nicolas Rösli genial designt und produziert. Eine Übersicht der letzten 10 Jahren seht ihr unten. Auf der rechten Seite seht ihr zudem eine Liste aller organisierten Lager. Wie ihr vielleicht merkt ist diese Liste nicht vollständig. Wenn also ihr oder Verwandte von euch noch ein früheres Lager oder ein Mottoname wisst, könnt ihr dies uns melden. Und wer weiss, vielleicht finden wir dann endlich heraus, wann unser Verein gegründet wurde.



- **2018: Cham**
Der Fluch des Osiris cham über uns!
- **2017: Wimmis**
Aktenzeichen JW ungelöst - Tatort Wimmis
- **2016: Schwarzwasserbrücke**
Mit Horn, Axt und Schild: Vollbart voraus!
- **2015: Welschenrohr**
Dr. Snuggles baut uns einen Apparat
- **2014: Bischofszell**
Im Goldrausch
- **2013: St. Silvester**
Gangs of Vegas
- **2012: Rossens**
Beim Teutates! - JWS in Gallien
- **2011: Oberägeri**
S.O.S. von fernen Inseln
- **2010: Saanen BE**
Die Burg - Das finstere Mittelalter
- **2009: Berg**
Wir retten die Welt
- **2008: Diesse**
39 Jahre Mondlandung
- **2007: Ramiswil**
Herz und Blut für Schottland und Nessie auch
- **2006: Guggisberg**
Auf hoher See
- **2005: Parsonz**
Naturfreunde
- **2004: Hettenschwil**
Helden wie wir!
- **2003: Hermrigen**
Las Vegas
- **2002: Niederhelfenschwil**
Gestrandet
- **2001: Oberwald**
Globetrotter
- **2000: Wimmis**
Wild West
- **1999: Maienfeld**
Als die Jungwacht olympisch wurde
- **1998: Les Breuleux**
Marco Polo
- **1997: Romanshorn**
Die Gallier erobern Rom - ans Horn
- **1996: Zwischenflüh**
Kreuzzüge im Sherwood Forest (Robin Hood)
- **1995: Waltensburg**
Goldrausch in Waltensburg
- **1994: Lüscherz**
An den Gestaden des Nils, zu Besuch bei Kleopatra
- **1993: Augio**
Das ganze umfassende des Seins
- **1992: Münster VS**
Wikinger
- **1991: Glarus**
Eidgenossen 1291
- **1990: Le Neurmont**
Hufeisenrad
- **1989: Zeneggen VS**
- **1985: Weissbad AI**
- **1984: Les Breuleux I JU**
- **1983: Mörel II VS**
- **1982: Fosano III TI**
- **1981: ???**
- **1980: Waltensburg 1 GR**
- **1979: Ponte Capriasca TI**
- **1978: Geimen VS**
- **1977: Kippel VS**
- **1976: Sennwald SG**
- **1975: Bürchen VS**
- **1974: ???**
- **1973: ???**
- **1972: Lodano TI**
- **1971: Arconciel 2 FR**
- **1970: Rodels GR**
- **1969: Arconciel 1 FR**
- **1968: Lostallo GR**
- **1967: Mievill VS**
- **1966: Brione TI**
- **1965: Cunter GR**
- **1964: Mörel I VS**
- **1963: Fürstenau GR**
- **1962: Truns GR**
- **1961: Salgesch II VS**
- **1960: Salgesch I VS**
- **1959: Fosano II TI**
- **1958: Fosano I TI**
- **1957: Crans Montana VS**
- **1956: Sarnen**
- ...



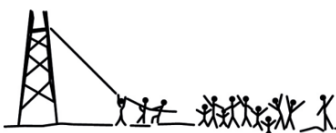
Wir das „MAGATEAM“

Fast zwei Jahre sind seit der ersten Ausgabe des JW-Aktuell vergangen. Aus zeitlichen Gründen haben wir uns entschieden innerhalb eines kleinen Teams weiter zu produzieren. Natürlich erhält das Team immer noch grosse Unterstützung aller anderen Leiter, jedoch können nun die Inhalte besser aufgeteilt und geplant werden. Das Team besteht aus Timon Roth, Nicolas Röösl, Jan Schöpfer und Adrian Portmann. Also jeweils zwei Leiter zweier legendärer Gruppen sind vertreten: Scorpions und Pandas. Wir alle sind sehr bestrebt euch dadurch weiterhin eine spassige und informative Zeitschrift zu liefern, welche Jung und Alt anspricht.

Timon „Röthu“ Roth (Bild rechts) hat sich euch bereits in der letzten Ausgabe ausführlich vorgestellt. Er wird auch in den nächsten Magazinen mit viel Eifer und Freude die kniffligen Rätsel, Tricks und weitere Inhalte des Magazins schreiben.



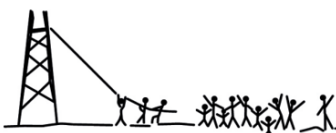
Die Lieblingsprüche unter uns, welche immer an unseren Sitzungen festen Bestandteil haben sind unter anderem „Ned emau velech“, Typisch <Name der Person>!!!, „Das cheibe Gliir weder“.



Jan Schöpfer

JW-Name:Jänner, Jänu, Herr Schläpfer
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roomüli): Schüpfheim, Fure
 Zivilstand:.....ledig
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): 2008, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Scorpions (die Legenden)
 Geburtstagdatum: 30.09.1999
 Gruppenleiter bei: Raptors
 Hobbys: Fussball, Tischtennis, Darts und Jungwacht
 Lieblingsmusik: Linkin Park
 Lieblings Werkzeug in der JW: Motorsäge
 Lieblings-Lageressen:Mäthu Hotdogs
 Lieblings JW-Tätigkeiten: der Aufbau im Sommer- und Pfingstlager
 Hass-Lageressen: Risotto
 Eigener Lieblingspruch: Frech, nedmau vellecht, allgemeins Gliir
 Eigener Lieblingstrick: 180er im Dart
 Lieblings-Lagerlieder:natürlich unser Jungwacht - Marsch

Ich bin hauptsächlich durch meinen älteren Bruder Ivo (unser ehemaliger Scharleiter) zur Jungwacht gekommen. Er hat mich zum Glück dazu motiviert und überredet mitzumachen. Als ich noch Jungwachtsbueb war fand ich es das absolute Highlight der Woche, wenn wir am Samstagnachmittag Gruppenstunde hatten. Ich sah dabei immer meine besten Freunde und wir konnten ohne Leistungsdruck die coolsten und unvergesslichsten Sachen erleben. Dabei stand immer der gemeinsame Spass im Vordergrund. Neben all den Sommerlagern, war meine Bubentaufe die ich 2010 in Gstaad erleben durfte, das absolute Highlight meiner Jungwachtskarriere. Schlussendlich habe ich mich dazu entschieden Gruppenleiter zu werden, da ich der heutigen Jugend auch solch schöne Erlebnisse bieten will, wie ich sie hatte. Neben all den schönen Erfahrungen konnte ich durch die Jungwacht auch viel Neues lernen. In meinen 7 Bubenjahren und fast 3 Leiterjahren lernte ich viele Dinge wie z.B Pioniertechnik, Kartenlesen usw. und absolvierte einen sehr interessanten Gruppenleiterkurs. Das diesjährige Sommerlager wird bereits mein neuntes Sommerlager. Dabei liebe ich es am Abend am Feuer zu sitzen und den Alltag hinter mir zu lassen. Die Jungwacht ist ganz klar einer der coolsten Vereine weltweit und ich hoffe, dass in Zukunft die Teilnehmerzahl steigen wird.



Adrian Portmann

JW-Name: Bulatti, Ädu, Adi
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roomüli): Schüpfheim, Moosmättli
 Zivilstand: ledig
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): 2006, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Pandas (Pänder)
 Geburtstagdatum: 13.12.1996
 Gruppenleiter bei: Raccoons
 Hobbys: Mitglied im JBL Orchester, Musik hören und Konzerte besuchen, Reisen
 Lieblingsmusik: System of a Down, Prodigy, drönende Klänge
 Lieblings Werkzeug in der JW: das Beil
 Lieblings-Lageressen: Reis Casimir
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Hügel, Nachtgames, Knöbeln, Feuern
 Hass-Lageressen: verwürzte Sandwiches
 Eigener Lieblingspruch: Fit wienes Pommfrit, Znüni flüger
 Eigener Lieblingstrick: immer wieder ein neues Gadget dabei
 Lieblings-Lagerlieder: Des Nachts wenni Heim soll geh, Rote Wy

Da mein Bruder auch dabei war, entschied ich mich auch diesem Verein beizutreten. Jahr um Jahr konnte ich viele Dinge innerhalb der Gruppenstunden, aber auch mit der ganzen Schar erleben z.B. Bräteln im Wald, Klettern, Wasserballons herumschleudern (Pandaball), Schnitzeljagden usw. Dabei gefällt mir, dass eine gute, alternative Freizeitbeschäftigung geboten wird. Zwei Wochen mal einfach den alltäglichen „Trott“ im Jungwachtslager vergessen hat mir zudem jedes Jahr als Kind und als Leiter Spass gemacht. Dabei waren meine Favoriten die spannenden Nachtgames, das Biwak oder das Speckbräteln am Abend. In all den Jahren gefiel mir mein erstes Lager am besten. Dabei erlernten wir die alten Traditionen der Schotten, führten die Highland-Games durch und bekamen zudem noch Besuch vom Sender TeleTell. Mit voller Überzeugung wurde ich dann in diesem Jahr mit der Taufe in die Jungwachtschar aufgenommen. Der Moment als ich mit meinen 23kg herumflog bleibt mir sicherlich noch jahrelang in bester Erinnerung. Nach Jahren in diesem Verein war es für mich klar dem Leitungsteam beizutreten und meine Ideen in Gruppenstunden für die nächste Generation umzusetzen.



Ich freue mich auf weitere tolle Erlebnisse und halte gespannt meine Ägyptische Toga für das Sommerlager bereit.



Nicolas Rösli

JW-Name: Chlöisu
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roormüli): Schüpfheim, Feldmatte
 Zivilstand: ledig
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): 2008, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Scorpions
 Geburtstagdatum: 25.09.1999
 Gruppenleiter bei: Raptors
 Hobbys: Jungwacht, Sport
 Lieblingsmusik: gibt es das?
 Lieblings Werkzeug in der JW: Militärbieli (Schädelspalter)
 Lieblings-Lageressen: Fischstäbli (de Spinat mösst aube ned si)
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Feuer machen, bräteln, knöbeln
 Hass-Lageressen: Chili con carne (Wochenrückblick)
 Eigener Lieblingspruch: scho guet für ned besser
 Eigener Lieblingstrick: Wägtätschis, 5 si gange
 Lieblings-Lagerlieder: Meitschi vom Wysebüel, Geisternacht, Hippiegspänschdli

Weil damals der MPF beim Schulbesuch gesagt hat, dass die JW super ist und einmal eingefangen, lässt dich das Jungwacht-Fieber nicht mehr so schnell los. Was heraussticht ist, dass jeder willkommen ist und dass keine Leistungen gemessen werden. Denn das fördert das Zusammenleben und ist für Leiter und Buben sehr gut. Aber auch die Gruppenstunden und die gemeinsamen Scharlanlässe empfinde ich als eine angenehme Abwechslung zum Alltag. Alle Erfahrungen die ich machen durfte möchte ich weitergeben und somit der kommenden Generation die Möglichkeit geben coole Abenteuer in der JW zu erleben. Die Bubenjahre waren bis jetzt einfach zu wenig um genug zu bekommen. Ich freue mich jedes Jahr erneut auf das Sommerlager. Wobei sämtliche Biwaks, welche wir im Lager machten, immer ein absolutes Highlight waren. Nicht zu vergessen die Abschlussfeier, an welche man sich noch gerne erinnert.



Lasst uns heut zusammen singen...!

Singen gehört zum Sommerlager wie das Feuer, die Mulde oder das Biwak. Seit 20 Jahren nutzen wir das selbe Liederbüchli "only the Best" mit den besten Lagerliedern. Bei einigen hat sich inzwischen die eine oder andere Unart, Korrektur oder Abwandlung ergeben. Damit allen neuen Jungwächtern der Einstieg leichter fällt werden in dieser Serie die wichtigsten Variationen erklärt.

Ode an den Speck: 21

My Bonnie is over the ocean

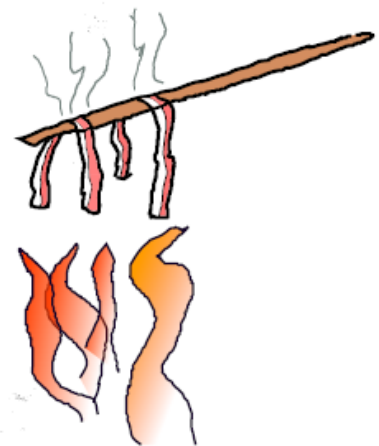
A D A A D E
My Bonnie is over the ocean, my Bonnie is over the sea, my
A D A D Späck E A
Bonnie is over the ocean, oh bring ~~back~~ my Bonnie to me.
A D E A
Ref: [Bring ~~back~~, bring ~~back~~, oh bring ~~back~~ my Bonnie to me, to me
Späck Späck 2x] Späck

A D A A D
Oh, blow, ye winds over the ocean, oh blow, ye winds over
E A D A D E
the sea. Oh blow, ye winds over the ocean, and bring ~~back~~ my Bonnie
to me. Ref. Späck

A D A A D E
Last night as I lay on my pillow, last night as I lay on my bed
A D A D E A
Last night as I lay on my pillow. I dreamt, that my Bonnie was dead.

A D D A A
The winds have blown over the ocean, the winds have blown
D E A
over the sea, ~~the winds have blown over the sea~~
D Brat-Späck E A
and ~~brought back~~ my Bonnie to me.

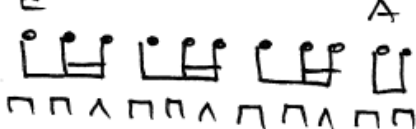
[Brought back, brought back, oh brought back my Bonnie to me 2x]
Brat-Späck, Brat-Späck, oh Brat-Späck + to me



das nicht streichen!

aber "ocean",
nicht
"sea" Singen

Chorspruch:

E A EA EA G D EA


niemand weiss
was das ist...

Idee? ? ?





ei-ne-vierzg!

41

Ds Hippygsänstli

uuuh!

S'isch z'Nacht am zwölfi, dr Wind wäiht düre Schlossgang, s'isch
Geisterstund bim letschte Gloggeschlag. Es chliyses Gschöpfli i me
wysse Umhang zybet muetig ds Stägegländer ab.

dieses "e" (oder "ä")
gaaanz lange und laut!

Ref. Wär könnt scho d'Not vom chlyne Hippygsänstli. es schilet und
het Blüemli ufem Chleid. Wär könnt scho syni Sörgeli und Ängstli,
däm Gspänstli wo geng alles abverheit. mh... mh...

I der erste Kurve wird's scho langsam kritisch,
i der zwöite hets es grusig usegspickt.

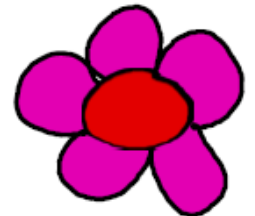
Es schimpft und dänkt, ja, das isch wieder typisch,
de Butler, dä Löu het's Gländer no geng nid gflickt Ref.

Grad z Trotz wot itz dä Lintuech-Blüemli-Stumpe
chopfvara dür d'Tür vor Mademoiselle.

Im Schlüsselloch da hanget no dr Lumpe,
duregrutscht ist nume ds Chnochestell Ref.

Doch das bringt ds Gspänstlie erscht so rächt uf d'Socke
und uf de Bettstsatt brüelet's Mordio,
doch die im Bett wo's hätti wölle schocke,
het statt e Schock e Lachchampf übercho Ref.

laut
heulen



Gruppenstundenrückblick

Auch wie in der letzten Ausgabe erfahrt ihr hier einmal mehr etwas über die einzelnen Aktivitäten der verschiedenen Gruppen. Die besten Gruppenstunden wurden herausgepickt und beschrieben. Die Gruppenmitglieder freuen sich bereits sehr auf das Sommerlager 2018 in Cham.

Raccoons (Jg: 2008)

Wir machten es uns zur Aufgabe die Eltern der Buben zum Essen einzuladen. Mit selbst gebacktem Aperitif empfangen wir die Eltern eines Abends in der Kaplanei. Die ganze Vorbereitung des Abends, mit den Buben zusammen, war sicher nicht so professionell gestaltet. Dennoch wir konnten ein einigermaßen genießbares Menu „zaubern“. Die Spaghetti klebten zwar, aber was solls, niemand getraute sich zu beklagen ;-). Durch den Abend wurde dann ganz locker mit einer kleinen Präsentation des Vereins und uns selbst geführt. Von unserer Seite eine gelungene Sache.



Unsere Gruppe nahm auch an einem Jubla-Anlass teil. Er wurde vom Regioteam Entlebuch organisiert. Gemeinsam mit anderen Gruppen, aus anderen Scharen, verfolgten wir eine Spur die uns durchs ganze Dorf führte. Das Ziel war letztlich der Sagenwald. Dort angekommen wurden wir ordentlich gepflegt.

Die letzte Gruppenstunde war besonders legen....där: Wir brachten den Buben das Pandaball bei. Ausgerüstet mit Schleuder, Brett und Brille machten schleuderten wir auf dem Sportplatz. Das Pandaball wird sicherlich in einer der nächsten Ausgaben näher vorgestellt.

Phönix (Jg: 2007)

Eines Samstags haben wir uns wie üblich um 13:30 beim Pfarreiheim versammelt. Mit einem Golfset im Gepäck haben wir uns dann auf den Weg in die Kaplanei gemacht. In der Kaplanei haben wir uns sofort auf den Estrich begeben. Dort haben wir mit Tesafilm, Pappe, Klopapierröllchen und div. Fundgegenständen aus der Kaplanei eine Minigolfbahn gebaut. Kaum war die Bahn erstellt begann auch schon das Turnier. Nach regem Spiel beendeten wir das Turnier mit einer "Wer trifft durchs Fenster"-Challenge, zum Glück ging nichts zu Bruch. ;)



Raptors (Jg: 2006) und Sharks (Jg: 2005)

In der letzten Gruppenstunde erlebten die Sharks und die Raptors einen Gruppenstunden-Klassiker. Oben im Schinterwald ging es hoch hinaus. Mit Seil, Klettergurt und viel Mut suchten wir eine geeignete Stelle für das Errichten einer Seilbahn. Fabian durfte als erstes ans Seil. Der erste Versuch schlug allerdings fehl. Er steckte mitten auf der Strecke fest. Nach einigen Ausbesserungen funktionierte es aber einwandfrei. Das runtersausen machte uns sehr viel Spass und wir genossen den zuerst etwas bewölkten, dann aber strahlenden Samstagnachmittag in vollen Zügen.



Dromedars (Jg: 2004)

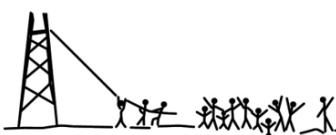
Die Gruppe Dromedar haben viele abenteuerlustige Gruppenstunden erlebt. Sei es bei einer Schnitzeljagd durch Schüpfheim, einem gemütlichen Feuer an der Emme oder an einem Casinotag in der Kaplanei. Wir Leiter freuen uns auf viele weitere Erlebnisse mit dieser coolen Truppe.

Gorillas (Jg: 2003)

Unsere vergangenen Gruppenstunden waren voll und ganz im Motto "Vollgas Gorillas. Im lang anhaltenden Winter vergnügten wir uns im Schnee und bauten eigene Schanzen. Mit Vollgas bretterten wir den Schüpfer-Skilift um die Wette hinunter. Im Heiligkreuz bauten wir aus Eisstücken eines Sees eine Eisbahn. Auch ein Besuch im Hallenbad Sörenberg fehlte nicht. Bei kalten Außentemperaturen vergnügten wir uns im warmen Wasser und machten das Hallenbad unsicher. Auch gutes Essen darf natürlich nicht fehlen. So grillierten wir zum Beispiel eigene Toasts auf dem offenen Feuer im Schinterwald, was erstaunlich gut funktionierte. Nach einem gelungenen Pfingstlager blicken wir bereits gespannt aufs kommende Sommerlager.

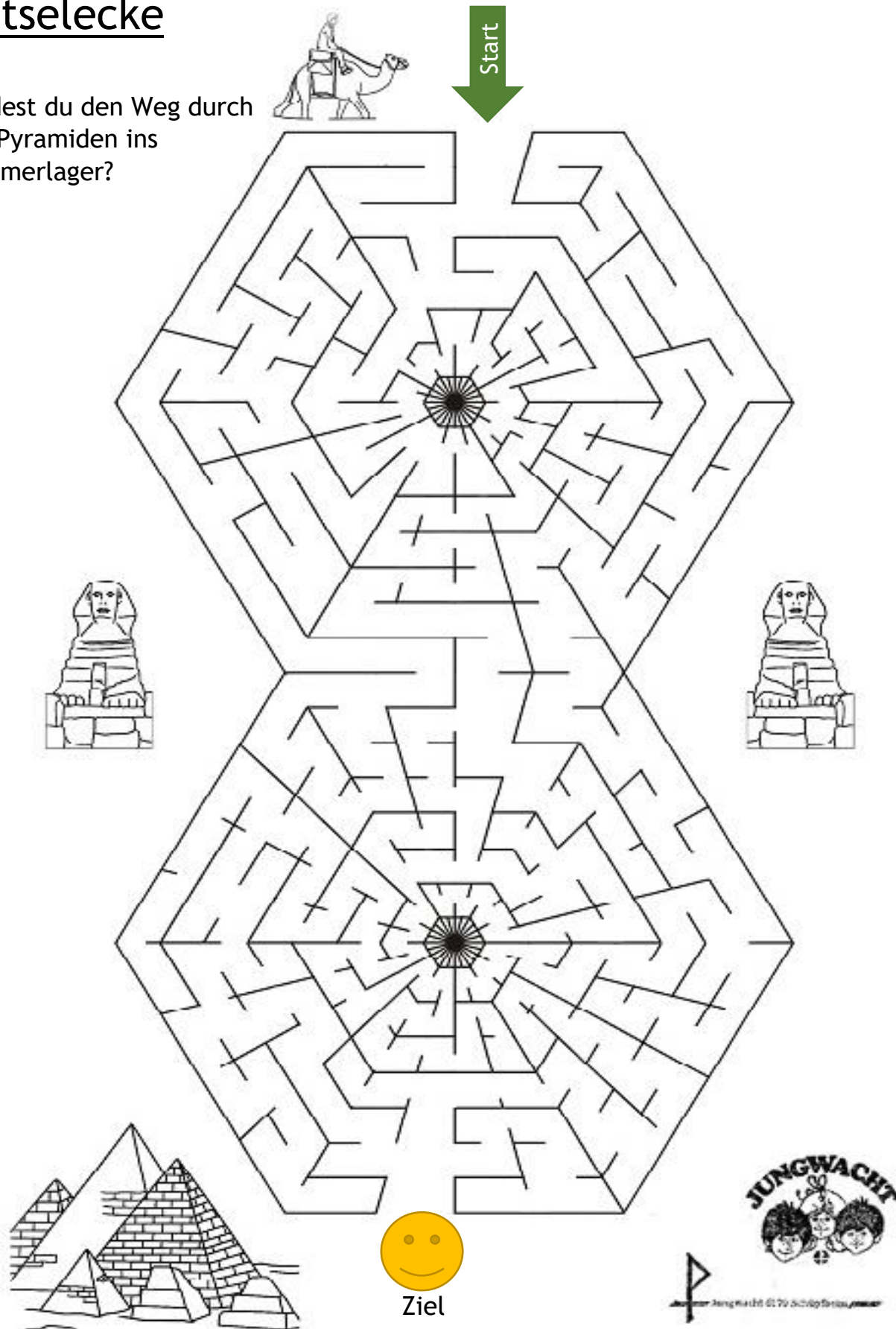
Anacondas (Jg: 2002)

Wir haben aus Kartonstreifen und vielen A4-Blättern eine Kugelbahn durch die Kaplanei gemacht. Diese haben wir mit Loopings und weitere Accessoires upgegradet damit es eine spannende Fahrt wurde.



Rätselecke

Findest du den Weg durch
die Pyramiden ins
Sommerlager?



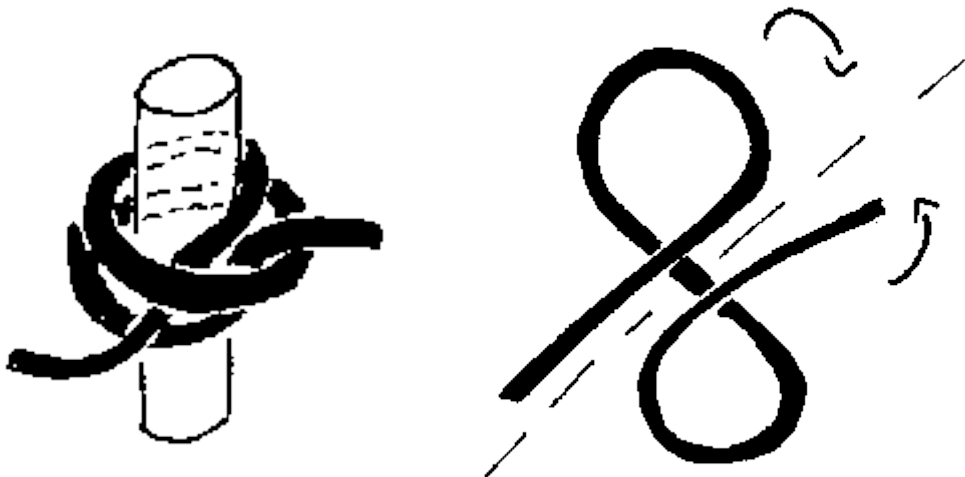
Tipps und Tricks

Knoten

Neben dem Sackmesser, Schlafsack und Panzerklebi gehört auch das Wissen über die gängigsten Knoten in die Ausrüstung eines richtigen Jungwächters. In dieser Ausgabe werden deshalb ein paar nützliche Knoten vorgestellt die sehr hilfreich sein können. Die Knoten und weitere Beispiele sind auch im Büchlein „Kuki“ enthalten. Dieses habt ihr nach der Jungwachts-Taufe erhalten oder erhaltet es in diesem Sommer nach der Taufe...

Der Mastwurf

Mit dem Mastwurf wird ein Seil z.B. an einem Baum oder an einer Stange befestigt



Der Achterknoten

Der Achterknoten verhindert z.B. das "rausrutschen" eines Seiles aus einer Öse.



Der Kreuzknoten (Weberknoten)

Der Kreuzknoten wird verwendet um zwei Seile miteinander zu verknüpfen.



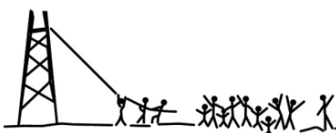
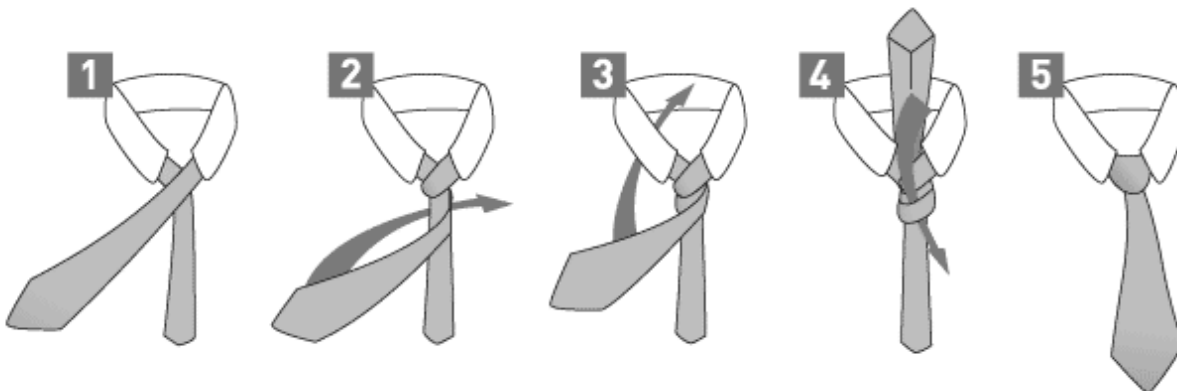
Der Ankerstich

Mit dem Ankerstich kann man ein Seil sehr schnell und sehr fest befestigen. Er eignet sich auch, um schwere Gegenstände mit einem Seil wegzuziehen.



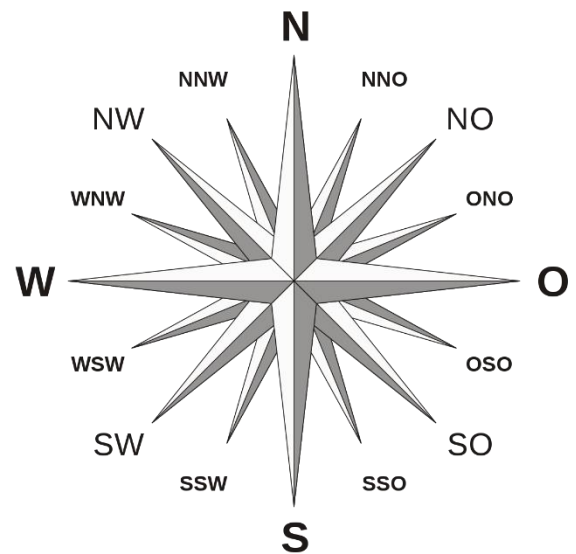
Der Krawattenknoten

Da jeder Mal in die Situation kommt eine Krawatte zu tragen wird hier der Krawattenknoten gezeigt. Ziemlich nützlich, wenn man ihn noch nie oder schon lange nicht mehr geknüpft hat.



Himmelsrichtungen bestimmen

Wolltet ihr auch schon mal mitten in der Natur herausfinden wo Norden oder Süden ist, hattet aber keinen Kompass bei euch? Kein Problem! Es gibt ein paar einfache Tricks ohne Kompass, um ungefähr die Himmelsrichtung zu bestimmen.



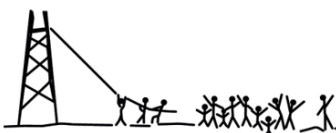
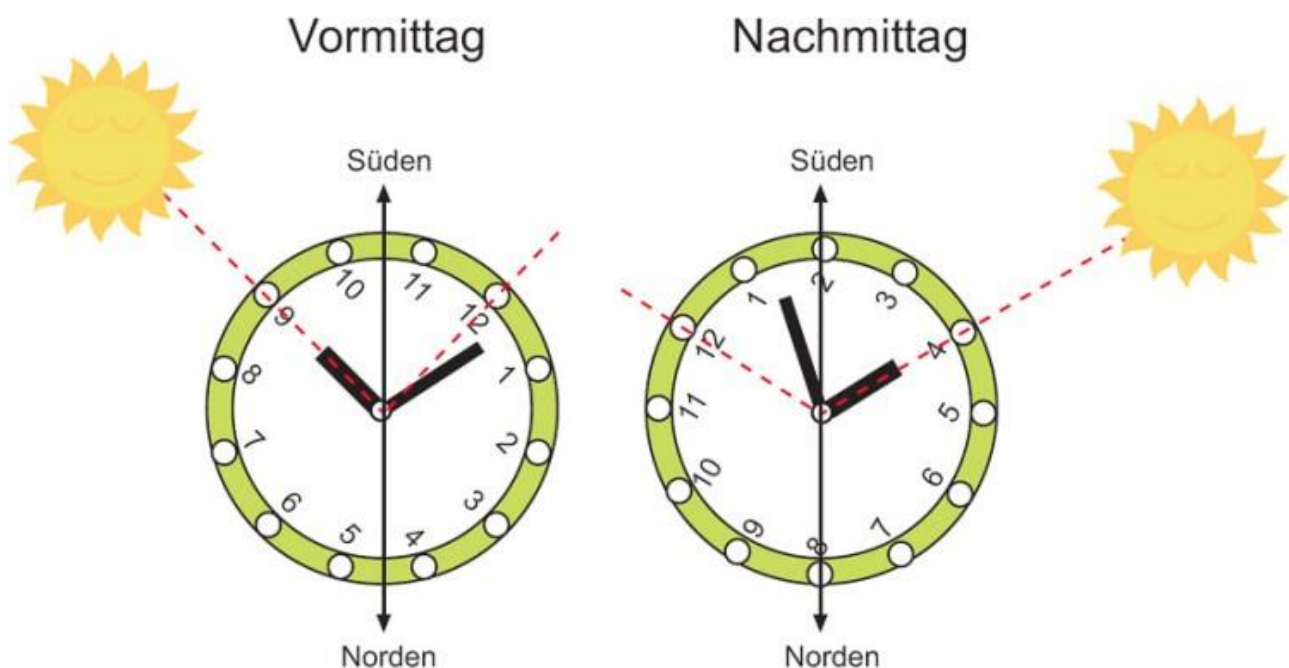
Mit einer Uhr

Dazu hält man die Uhr waagrecht und dreht die Uhr so, dass der kleine Zeiger zur Sonne zeigt.

Jetzt halbiert man den Winkel vom kleinen Zeiger bis zur 12 Uhr Marke. Die Winkelhalbierende zeigt nach Süden.

Verlängert man diese „Südlinie“ nun in entgegengesetzte Richtung erhält man entsprechend auch die Nordrichtung.

Dabei muss man darauf achten, dass Süden am Vormittag links von der 12 Uhr Marke ist, nachmittags aber rechts davon.



Das Wetter als Wegweiser

Doch was tun, wenn die Uhr zu Hause liegt? Da kann uns der Wind helfen. Der Wind kommt bei uns überwiegend aus westlicher Richtung. Man kann sich daher oft an der Neigung von Bäumen orientieren: Besonders freistehende Bäume wachsen häufig leicht nach Osten geneigt.

Am Baumstamm selbst ist vielfach der Moosbewuchs auf der Wetterseite stärker - also im Westen.

Architektur als Kompass

Viele alte Kirchen sind so gebaut, dass ihr Altar, also auch der Turm, im Osten steht.

Ein bekanntes Gerät das an vielen Häusern in Richtung Süden hängt, ist die TV-Satellitenschüssel. Auch durch solche kleinen Merkmale lässt sich die Himmelsrichtung bestimmen.



Witzecke

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen.
Fragen die Ameisen: „Wollen wir kämpfen?“
Sagt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair.“

Im Wasser zappelt ein Mann wie wild herum und brüllt
"HELP! HELP! HELP!". Eine zufällig vorbeikommende Frau
schüttelt nur den Kopf und brüllt: "Statt Englisch sprechen
hättest Du lieber Schwimmen lernen sollen!"

Sagt ein Amerikaner zu einem Engländer: "Euer Land
ist wirklich wunderbar, nur sollte man es
überdachen!"

Fritzchen fragt seine Mami, ob sie rechnen kann.
Die Mami: „Ja“
Fritzchen tritt ihr dann ans Bein und sagt: „So, damit
hast du nicht gerechnet.“

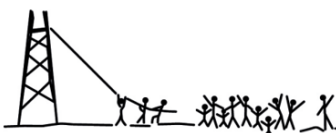
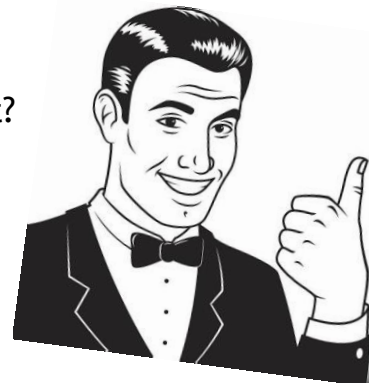
Wusstest du...?

Wusstest Du schon, dass einem auch in einem Tal die Haare zu Berge stehen können?

Wusstest du, dass man die Tageszeitung auch in der Nacht lesen kann?

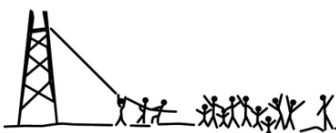
Wusstest Du, dass ein Sattelschlepper ein Cowboy ist, der sein Pferd verloren hat?

Wusstest Du, dass Kegeln eine umwerfende Sportart ist?



Kunterbunt

Unser Lagerplatz 2018 in Ägypten (Cham)



Impressum

Allgemeines

Produktion Adrian Portmann, Nicolas Rösli, Jan Schöpfer, Timon Roth
 Design, Administration und Werbung Adrian Portmann
 Bilder Leitungsteam
 Texte Allgemein..... Adrian Portmann, Nicolas Rösli, Jan Schöpfer, Timon Roth
 Korrektorat Flavian Schnider

Berichte

Rekken was das Zeug hält Ardian Stalder
 Palmsonntag Adrian Portmann
 Der grosse Pfingstlagerrückblick! Jan Schöpfer
 Bilderzusammenfassung..... Nicolas Rösli
 Unsere Lager! Adrian Prtmann
 Spezial Sommerlager Nicolas Rösli
 Wir das „MAGATEAM“ Adrian Portmann
 Gruppenstundenrückblick Timon Roth
 Lasst uns heut zusammen singen! Flavian Schnider
 Tipps & Tricks, Kunterbunt, Jokes Timon Roth

Schlusswort

Wir hoffen, dass euch dieses Magazin gefallen hat. Wir sind bereits am Planen für die nächste Ausgabe und die wird einfach gesagt: der Wahnsinn!

Fragen oder Ideen für weitere Themen und Rückmeldungen können an Adrian Portmann per Mail gesendet werden (adrianportmann@hotmail.de).

Tapfer und Treu

**Adrian Portmann
 Jan Schöpfer
 Timon Roth
 Nicolas Rösli**



Weitere Infos auf unserer Website



www.jwschuepfheim.ch